

Warum ich keine Schuluniform tragen möchte

Dass das Tragen einer Schuluniform für mehr Gerechtigkeit sorgen soll, ist bekannt. Dieser Meinung sind allerdings nicht alle.

(1) Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass sich Schulen mit verpflichtender und einheitlicher Kleidung nicht bemerkenswert von Schulen ohne Schuluniform unterscheiden. Ich habe ein halbes Jahr im Ausland verbracht und dort eine Schule besucht, an der die Schuluniform Pflicht ist. Ich fand es sehr gut morgens keine Zeit beim Auswählen meiner Kleidung zu verlieren. Und am Anfang kam es mir in den Klassenräumen tatsächlich harmonischer vor als an deutschen Schulen, doch nach einiger Zeit erkannte ich, dass genau so viel ausgegrenzt und über andere hergezogen wird, wie ich es bisher schon kannte.



(2) Denn die Schüler reizten sich untereinander auf anderen Wegen. Sie verglichen, wer den tollsten Rucksack, die tollste Uhr oder den besten Schmuck trug. Mädchen sprachen abfällig über andere Schulkameradinnen, weil diese ihre Röcke zu hoch gezogen hatten, damit sie kürzer wirkten.

(3) Außerdem konnte man trotz gleichen Aussehens die finanziellen Mittel der Familie eines Kindes erahnen, da die getragenen Schuluniformen kleine Ungleichheiten aufwiesen. Grund dafür waren die zwei verschiedenen Hersteller, die sich preislich um fast die Hälfte unterschieden. Obendrein fühlten sich viele Schüler in der Schuluniform nicht wohl. Gründe dafür könnten Körperbau oder der Komfort sein. Ich habe kaum Schüler getroffen, die voller Überzeugung bestätigen konnten, dass sie die Uniform gerne tragen.

(4) Doch was mich an meiner Zeit an dieser Schule am meisten irritiert hat, ist, dass ich am Anfang keinen ersten Eindruck meiner Klassenkameraden hatte. Sie kamen mir alle gleich vor. Ich hatte das Gefühl, dass die Kinder in ihrer Persönlichkeit und in ihrem Selbstaussdruck eingeschränkt wurden. Ein ziemlich drastisches Beispiel dafür ist, dass einer meiner Freundinnen dieser Schule verboten wurde, ihre Haare offen zu tragen, da man sonst ihre gefärbten Haarspitzen sehen konnte. Der Versuch dieser Freundin und anderer Jugendlicher sich zu unterscheiden, wurde untersagt.

(5) Ich denke, dass beim Tragen eines erzwungenen Outfits ein Teil der Entscheidungsfreiheit genommen wird. Mädchen müssen Röcke tragen und Jungs Hosen. Das ist eine, meiner Meinung nach, ziemlich altmodische Einstellung für eine moderne Gesellschaft.

naar: www.magazin-schule.de, 21.08.2017